



VILLA BETTONI

Villa Bettoni
Bogliaco di Gargnano
(BS) - via della Libertà, 77
- 25084 Gargnano (BS)
t. +39 349 77 02 810 /
+39 345 05 33 653
info@villabettoni.it
p.iva 04085880989

Ein monumentaler Garten, der in der gesamten Lombardei einzigartig ist und eine Villa umfasst, die Größe und Anmut auf höchstem Niveau vereint und zwischen den Gipfeln der Berge und den Ufern des Gardasees auf einer der schönsten Strecken liegt. Dies ist die historische Heimat der Bettoni-Grafen in Bogliaco, wo noch immer die Nachkommen der Familie leben.

In den 1700er Jahren, als das Vermögen der Familie konsolidiert wurde, war es so, dass der Kaiser Joseph II. Von Habsburg bei einem Besuch in Limone sul Garda, den sechzehn Bettoni-Brüdern, den Titel eines Grafen erhielt. Das regierende Wiener Haus beschließt, ein Haus zu bauen, "um in der Welt zu erscheinen".



Sie könnten sich in Brescia niederlassen, wo sie feststellten, dass die Patrizier sie mit Respekt gegenüber Gleichaltrigen behandeln, obwohl ihr "Verhandeln", dh ausgeübter Handel, "der hier törichterweise verhandelt", eine gewisse Verwirrung in der Altstadtaristokratie hervorruft. mechanische Kunst ". Oder sie könnten sich in Tirol in der Burg von Scenna niederlassen, die kürzlich zusammen mit ihren feudalen Titeln erworben wurde, aber es ist offensichtlich, dass die Bettoni-Grafen "den Himmel ihres Heimatsees und die Heimat, in der sie geboren wurden" nicht vergessen und sich dazu entschließen. Erweitern Sie die alte Familienvilla aus dem 17. Jahrhundert mit einem Renovierungsprojekt, das „den Namen Palazzo verdienen könnte“.

Die Wohnung wird daher darüber hinaus am Gardasee entstehen, wie Graf Carlo seinem 1753 in Genua lebenden Bruder Gian Maria schrieb: "Wenn wir in diesem Land den ersten Rang einnehmen könnten, wäre es für uns wahrscheinlich nicht bequem, im zweiten Rang woanders zu bleiben." "Hier in der Villa können wir uns durch einen Ort auszeichnen, der in Bezug auf alle im gesamten Staat Venetien vereinten Qualitäten nicht ähnlich wäre, und nur wenige wären auch in der gesamten Lombardei zu finden: Wenn wir uns treffen, wie viel wir in der Stadt ausgeben, werden wir niemals überschreiten." die anderen: also würde ich mich lieber in der Villa singularisieren, als im Rang vieler anderer in der Stadt zu bleiben. "





Inmitten eines weitläufigen Parks, reich an Oliven- und Zitrusbäumen, durchzogen von lieblichen Tälern, zwischen Lorbeeren und Lorbeerbäumen, liegt der Garten der Freuden der Villa Bettoni, einzigartig wegen seiner theatralisch anmutenden Architektur und der mit dem Palast eine sehr harmonische Verbindung eingeht. Dieser Architekturstil, „Perspektive“ genannt, nutzt genau den perspektivischen Effekt, welches das Auge des Betrachters auf die Spitze einer von Bäumen gesäumten Allee zu führen scheint, auf der sich ein kleiner Apollo-Tempel erhebt.

Unter den Brüdern der Bettonis, die die Villa in der jetzigen Form bauen ließen, nahm Carlo, der zwar maßgebend den Bau des Palastes koordinierte, eher eine gegensätzliche Einstellung zum Projekt „Garten“ ein. Dies, höchstwahrscheinlich, weil er als Agraringenieur es nicht ertragen konnte, dass Ertragspflanzen in der theatralisch gestalteten perspektivischen Gartenanlage nicht zur Geltung kamen (eingegliedert zu sehen waren auch zwei Limonaien und einige landwirtschaftliche Gebäude). So waren es vor allem die Brüder Gian Maria und Delay, die die Arbeiten des florentinischen Architekten Amerigo Vincenzo Pierallini verfolgten. Der erste der Brüder residierte in Genua, der zweite in Neapel. An diesen beiden Orten mit ihren offenen Häfen, stets auf Tuchfühlung mit internationalen Stilen der Welt, die sich damals in Palästen etablierten, hatten die beiden Brüder zunehmend eine Vorliebe für Größe entwickelt, die aber mit der Einstellung Carlos kollidierte, der der Ansicht war, dass zumindest im Garten die gesamte Konstruktion mit nur natürlichen Elementen entwickelt werden müsse.



Der Garten der Villa Bettoni, der wie der Palast von Skulpturen des Bildhauers Gian Battista Locatelli verziert wurde, beherbergt drei Hauptbrunnen, die von eigenen Quellen im Inneren des Parks gespeist werden; ferner eine künstliche Höhle nach Vorbild einer ähnlichen genuesischen Höhle, sowie zwei herrliche Terrassen, die – wenn man die Verbindungsstraße kreuzt – an der Villa anschließt, die wiederum direkt See liegt.

